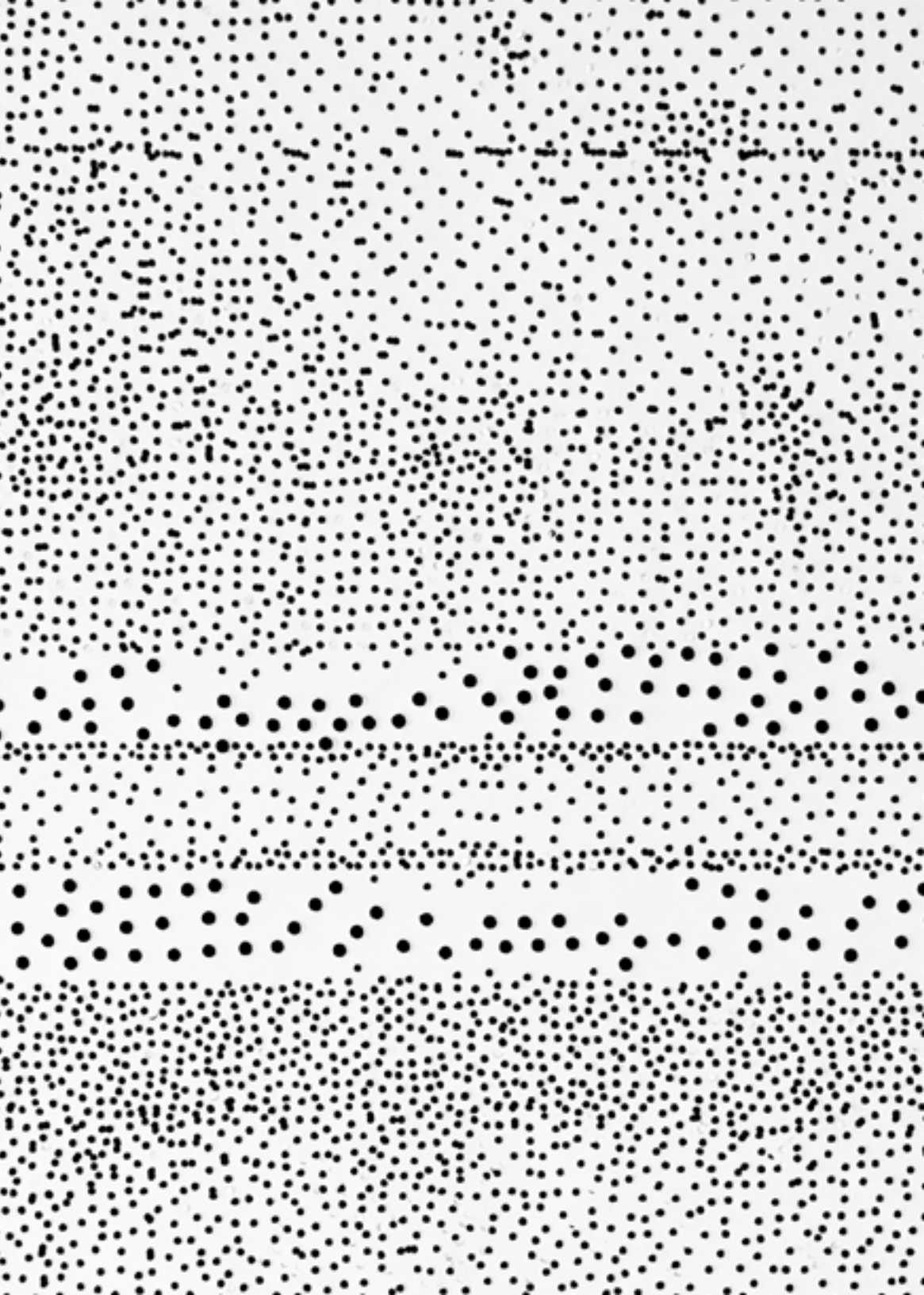




#dieHälftederWelt



#dieHälftederWelt

Vorwort

Die Erde hat eine Unwucht in Bezug auf die Verteilung ihrer irdischen Güter, von Hab und Gut, von Chancen auf ein gutes Leben, auf Frieden, auf gleiche Rechte. Es gibt viele Aspekte, die unter dem Hashtag #diehälftederwelt versammelt und thematisiert werden können: die vielen Kriegsschauplätze rund um den Globus, Hunger und Armut, Rassismus und Rechtsdrall.

2019 ist auch das Jahr, in dem der 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland gedacht wird, ein Datum, das einen weit länger anhaltenden Kampf der Hälfte der Menschheit um gleiche Rechte markiert und der längst nicht beendet ist.

Das heißt summa summarum: die Erde braucht dringend ein Update. Die Künstler*innen des VBK in der Update-Ausstellung vom 27.4.-19.5. 2019 zeigen ihre Stellungnahmen mit den unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen !

**Monika Funke Stern,
Projektleiterin**

UPDATE - Die Hälfte der Welt

Erstaunlicherweise erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts forderten Frauenrechtlerinnen selbstbewusst die Hälfte der Welt, und gegen alle Widerstände war die politische Selbstermächtigung im Namen der Hälfte der Menschheit im November 1918 endlich geschafft. Zumindest in Ländern wie Deutschland und Österreich war das Wahlrecht für Frauen als ein Schlüssel zu Gleichheit, Selbstbestimmung, Freiheit und Demokratie erkämpft. Für dieses politische Ziel waren Frauen den Weg durch die Institutionen gegangen, sind zu Medienprofis im Politbetrieb geworden, verübten Bombenanschläge, traten in den Hungerstreik oder starben als Märtyrerinnen.

Ab März 1919 durften Frauen dann auch an der Königlichen Kunstakademie in Berlin studieren, nachdem sie bis dahin auf Privatlehrer, überteuerte „Damenklassen“ oder Kunstgewerbeschulen angewiesen waren.

Und wie geht es der Hälfte der Welt heute in Zeiten der Sehnsucht nach neuen Eindeutigkeiten? Noch immer oder wieder werden erkonservative Frauen- und

Familienbilder propagiert, misogynen Einstellungen gepflegt. Der Kampf um Gleichberechtigung ist noch lange nicht zu Ende. Der Widerstand gegen die gerechte Teilhabe der Frauen an wirtschaftlicher und politischer Macht ist nach wie vor erheblich. Gleichberechtigung, die Freiheit der Wahl sind keine Selbstverständlichkeiten. Gleichberechtigung heute meint aber nicht nur gleiche Rechte für Frauen und Männern. In unseren Zeiten, in denen die Auswirkungen des menschlichen Handelns den ganzen Planeten gefährden, in denen pro Jahr die Eingriffe der Menschheit in den Naturhaushalt größer und umfassender sind, als alle anderen Naturkräfte zusammen, muss Gleichberechtigung neu und anders reflektiert werden. Die Zeit, in der Nachhaltigkeit und eine friedliche Zukunft noch gesteuert werden können, wird denkbar knapp. Obwohl es nach wie vor gilt, sich für die Forderungen der Hälfte der Welt einzusetzen, muss uns heute wie damals auch das Engagement für eine lebenswerte Welt für alle betreffen. Auch die Mitwirkung der Kunst ist da gefragt. Der Traum der Vernunft gebiert Ungeheuer! Bereits 1799 hat Francisco de Goya die

Spannung zwischen dem immer ehrgeizigeren menschlichen Vernunftanspruch und einer unheimlichen, undurchdringbaren Welt im Schatten eben jener Selbstüberhebung geworfen. Kunst befand sich nie in einer übergeordneten Position, aus der heraus sie die Welt lediglich beobachtet und beschreibt. Sie ist ebenso Teil der Prozesse, mit denen sie sich auseinandersetzt, sie schafft die Welt mit, auf die sie sich einlässt.

In diesem Sinn hat die Kunst das komplexe Spannungsverhältnis von Ethik und Ästhetik, ihre Polaritäten und Differenzen zu bedenken. Sie gibt dieser vielschichtigen Relation immer wieder neue Gestalt. Dafür gibt es keine Zauberformel. In aller Freiheit, mit imaginativer Kraft schafft Kunst einen Ort, an dem wir etwas entdecken, was uns als Menschen verbindet: Den Gemeinsinn als ein Band und ein Begehren, das uns alle unwissentlich durchwaltet. Dieses Unergründliche wird durch die Kunst in eine Form gebracht, die dann jene Gemeinsamkeit fordert und fördert. Im Austausch, in der Diskussion und Reflektion wird dieses Verbindende erst und immer wieder neu in erspielt. Im

Machen wie in der Betrachtung sind und werden wir frei: auf unvermutete Weise begegnen wir der Welt, sehend, hörend, lesend.

Kunst ist und bringt Veränderung, Kunst ist Bewegung. Standbein / Spielbein, Kontrapost und Dazwischen. Offen und weit ist das Feld der Kunst, sie koaliert mit Orten, mit der Gegenwart, mit der Gesellschaft. Kunst ist reale Präsenz und fordert immer wieder neu die Wahrnehmung heraus.

Der Augenblick der Kunst ist auch einer der Ermächtigung, inmitten der Ohnmacht. Verantwortlichkeit erwächst als Reaktion und in dieser Antwort auf das behandelte, zu behandelnde Material. Die vielschichtigen Arbeiten, die in der Ausstellung UPDATE versammelt sind, weichen dieser Bürde der Kunst nicht aus, ihre kritischen, eindringlichen Reaktionen sprengen komplexen Sinn frei, machen ihn als Erkenntnis und Entdeckung zugleich sinnlich erfahrbar. Sowohl die Medien als auch die Themen umfassen ein weites Spektrum: Malerei und Zeichnung, Skulptur und Video sind vertreten, Persönliches,

Biographisches stehen neben abstrakteren und konzeptuellen Arbeiten, aber alle sind getragen von der Fürsorge für ein gleichberechtigtes Miteinander der Menschen und der Natur in der sie leben: Subversiv, plakativ, ironisch, inspirierend und alarmierend erspielen die Künstlerinnen (und einige Künstler) die Facetten der eigentlich unteilbaren Welt, die wir alle teilen.

Die Werke der Ausstellung denken Verantwortung und Hoffnung zusammen: Es geht nicht (mehr) um ein irdisches Paradies, sondern um die Weiterwohnlichkeit der Welt und ein menschenwürdiges, gerechtes, gleichberechtigtes Fortleben unserer Gattung auf dem ihr anvertrauten, gewiss nicht armseligen, aber doch beschränkten Erbe. Es geht um Offensein und Demut, die den Menschen vor den Irrwegen seiner eigenen Macht zu schützen im Stande sind und ein Gedeihen in unverkümmelter Menschlichkeit ermöglichen. Auf diese Karte kann auch die Kunst, können die Künstlerinnen und Künstler setzen.

Dorothee Bauerle-Willert.



ameret

my shadow is optimistic

acrylic/polyester cut out on wood

120 x 120 cm

2018

Die indirekte und versteckte Natur der Ironie erfreut mich, sie ist nicht offensichtlich und ein bisschen Intelligenz ist nötig, ihren Biss zu fühlen und darauf zu reagieren ...

Kunst ist eine kryptische Sprache, Ironie ist eine mehr...

The indirect and hidden nature of irony pleases me, it is not obvious and a bit of intelligence is needed to feel its bite and respond to it...

...art is already a cryptic language, irony is one more...

www.ameret.eu



Sandra Becker 01

Half

Fotographie

60 x 80 cm

2019

Frauen dürfen eben nur halb groß werden. Sie bleiben Kinder, die als Minorität gelten. Ohne Rechte. In Deutschland dürfen Frauen erst seit exakt 100 Jahren wählen. Es ist also etwas länger als ein Menschenleben her, dass sie überhaupt als Bürger gelten. Da bleibt noch viel zu tun, um am gemeinsamen Tisch zu sitzen.

www.sandrabecker01.de



Viola Bendzko

Variante „frei über Wolken und Wasser immer weiter“
Siebdruck/Malerei auf Bütten
80 x 60 cm
2019



Gerda Berger

Vortex temporum - Im Strudel der Gegenwart
9 von 24 Pinsel-Zeichnungen, Blut, 0 rh neg., auf Logarithmenpapier
je 30 x 30 cm
2018/2019

... und mache mich immer wieder auf den Weg um mir „Die Sterne selbst vom Himmel zu holen!“, und meine Stimme zur Gleichberechtigung kund zu tun. Dieses Mal logarithmisch in Kreisbewegung.



Birgit Borggrebe

„Die Verwandlung des Raumes“
Mischtechnik, Leinwand
120 x 100 cm
2017

www.birgit.borggrebe.de



Conrad Brockstedt

Der halbierte Himmel
Öl
90x120
2019

Unser Himmel; eine Hälfte der Welt genießt ihn als Transportweg zu Freizeit - Paradiese, in einer anderen Hälfte bewegen sich die Bombergeschwader.

<https://vimeo.com/146828699>



BUCCO

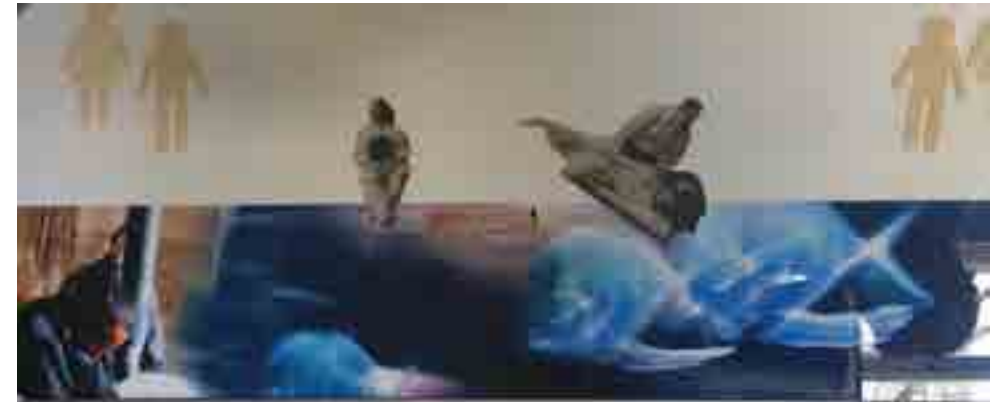
EIN MARMORTOR HAT SICH VOR HUNGER UND ARMUT VERFORMT

Plastik, Marmor

32 x 15 x 9 cm

2018

<https://www.stiftung-bildhauerei.de/kuenstler/bucco/biographie.html>



Norma Drimmer

o. T.

Mischtechnik auf Papier

35 x 100 cm

2019

Unsere Welt wird unüberschaubar. Wir leben in einer stärkeren Umwälzung als zur Zeit der technischen Revolution im 19. Jahrhundert. In welchen Strukturen wachsen unsere Kinder auf? Verstehen wir die Kenntnisse der Algorithmen, der sozialen und physischen Veränderungen, oder erleben wir sie als unverständlich? Wie kommunizieren Paare miteinander, wie verändert uns der rasante Fortschritt, insbesondere uns Frauen? Haben wir noch die Zeit für Reflexion?

<http://normadrimmer.com>



Burghild Eichheim

Verlust
unterer Teil eines Diptychons
Farbzeichnung
38 x 53,5 cm
2019

Wenn ich in unserer heutigen Konsumgesellschaft, von der wiederkehrenden Rüstungsspirale und dem Zählen von Toten bei sogenannten regionalen Konflikten höre, muss ich unweigerlich an das Leid meiner Eltern und Familie denken. Die Hälfte der Welt ist Leid, die Andere Konsumrausch...



Ute Faber

ESFAHAN
12 Arbeiten. Technik, Acryl, Öl, Mixed Media auf Papier.
Maße je Blatt: B70, H 80 cm
2019

Die Hälfte der Welt „gehört uns“ . (Wir) Frauen machen die Hälfte der Weltbevölkerung aus. Doch trifft soziale Ungerechtigkeit vor allem Frauen und Mädchen. Wie kommt die #hälftederwelt damit klar? Warum, Darum es heute nach wie vor wichtig ist , für das scheinbar Selbstverständliche und für eine „gerechte Welt “ sich einzusetzen.



Monika Funke Stern

Das Versprechen
Acryl auf Leinwand
98x120cm
2019

Hochzeit um 1900. Mit der Eheschließung ging das Vermögen der Frau an den Mann über. Sie bekam ein abgezähltes Haushaltsgeld, er ging seinen Liebhabereien nach. Bis in die 70er Jahre konnte eine Ehefrau kein eigenes Konto eröffnen oder einen Beruf ergreifen ohne die Erlaubnis ihres Mannes. Auch 2019 ist noch viel zu tun!

www.monika-funke-stern.de, www.art-movie.de



Gerhard Gabel

Der Planet
Federzeichnung, Farbstifte
100 x 90 cm, gerahmt
2018

Noch immer haben die die Welt zur Hölle gemacht, die vorgeben sie zum Paradies zu machen.

(Friedrich Hölderlin 1770-1843)

www.galeriebb.de/EN/Berlin_Artists/125



Marianne Gielen

Im Dickicht der Stadt
Acryl auf Leinwand
70 x 90 cm
2017

Die Stadt als Lebensraum wird immer gefährlicher für Mensch, Tier und Natur. Luftverschmutzung, Verkehrschaos und andere chemische Umweltsünden bedrohen das Zusammenleben. Politik und Kapital lassen ein sinnvolles Umdenken für das Allgemeinwohl nicht erkennen.

www.marianne-gielen.de



Marilyn Green

To an unknown place
Acryl/Nessel
50 x 30cm
2018

Der Titel „Die Hälfte der Welt“ verleitet sofort zum Analogschluss der Population nach Geschlechtern. Und tatsächlich: wir Frauen sind weltweit in der Mehrzahl, wenn auch nur mit wenigen Prozenten. Dennoch verhält sich die Männerwelt vollkommen gegenläufig. Sie denkt, sie sei dominant in der Mehrzahl. „Die Hälfte – und damit die der femininen Welt“ signalisiert einen vollkommen anderen Anspruch, den kontinuierlichen, dynamischen und vorantreibenden Einfluss. Frauen haben es geschafft, im Verlauf von 100 Jahren nicht nur ihre Stellung in der Gesellschaft zu verbessern, sondern auch die Ansichten und das Leben vieler Menschen zu formen. Mein Beitrag geht ebenso den „sanften Weg des Formens, alleine nur durch Betrachten und Nachdenken“.

www.marilyn-green.com



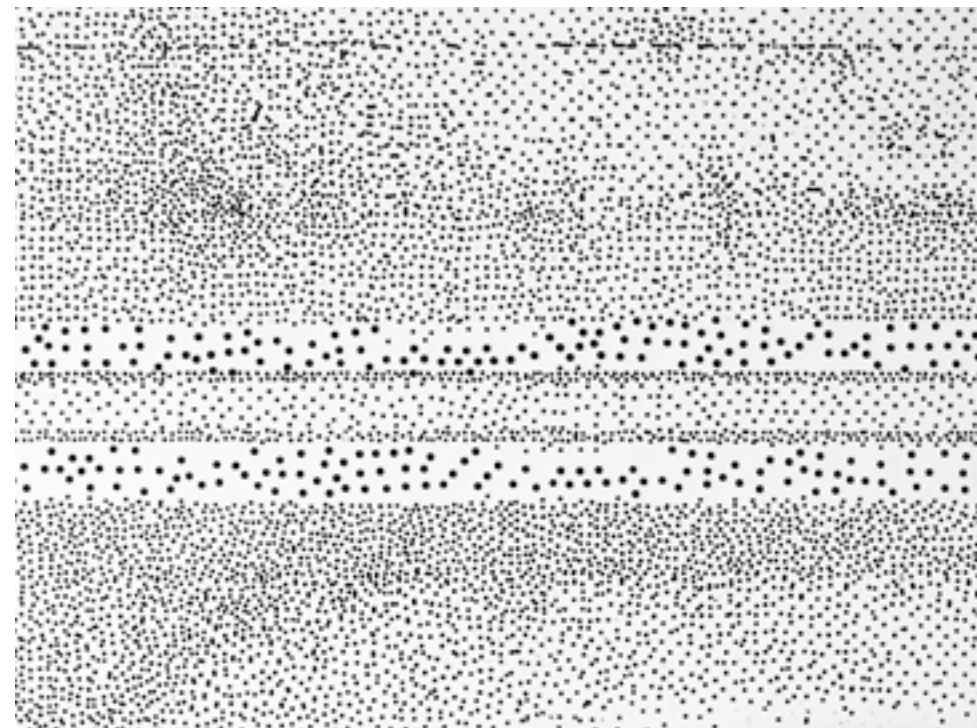
Margret Holz

Proporz wm 2019!
Stahl, Gips
38 x 60 x 48 cm
2019

Marie Juchacz 1919 mit dem Credo: „Die Hälfte der Welt gehört uns (den Frauen)“, bei ihrer Rede im Reichstag Berlin. Zwischen der Empörung des noch nicht erreichten Gleichgewichtes und dem selbstverständlichen Anspruch auf ein Gleichgewicht befinden wir uns 2019. Denn die Macht – Gewalt – Konstellation auf allen Ebenen des Daseins ist der Grund für das quantitative Ungleichgewicht.

Meine Forderung: Geschlechterproporz auf allen Ebenen. Let's fight together, women and men!

www.mabois.de



Karsten Kelsch

o.T.
PVC, Papier, Schellack, Pigmenttusche
70 x 100 cm
2019

www.karstenkelsch.de



Claudia Michaela Kochsmeier

„Mythen“
Digitalvideo, Loop
2019

Ist der Mensch Teil der Natur?
Ist der Mensch getrennt von der Natur?
Keines von beiden oder beides?
Oder ganz was anderes?

www.claudiamichaelakochsmeier.de

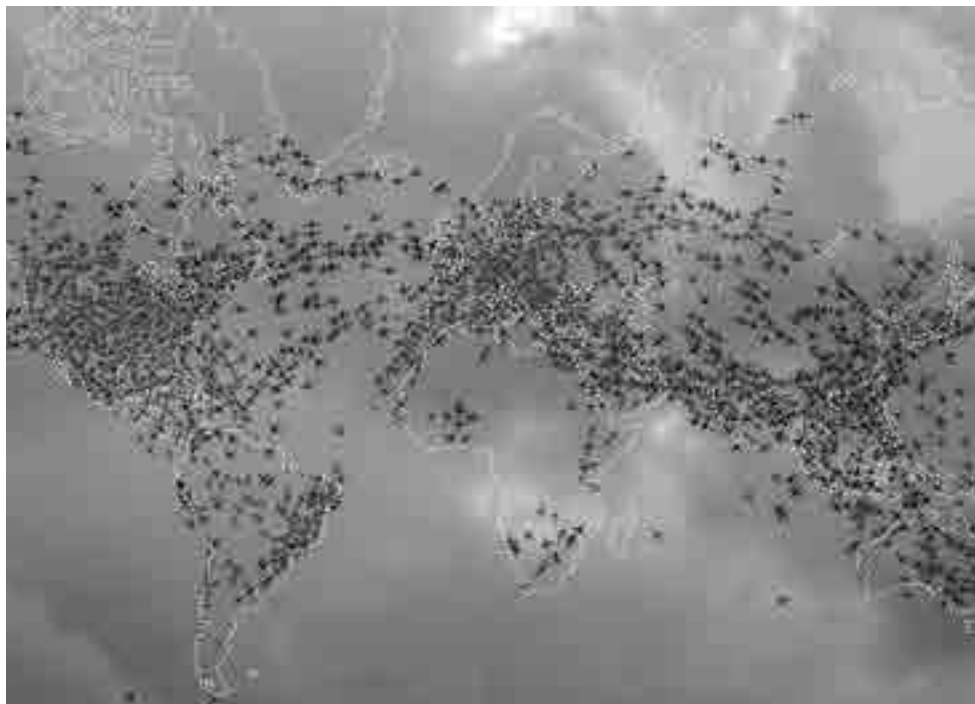


Simone Kornfeld

„Diesseitiges Jenseits“
Öl auf Leinwand
120 x 80 cm
2018

Mit dem Blick auf diese Welt, weiss man manchmal nicht, wohin die Reise der Menschheit gehen wird. Denn viele Menschen leben heute auf diesem Planeten und wissen nicht mehr, ob Sein oder Nichtsein besser ist. Ob Licht oder Schatten, Haben oder Sein, Existenz oder das Nichts, die Ungleichgewichte gehören in Balance. Simone Kornfeld. 2019

www.simonekornfeld.de



Maria Korporal

Flight Division

Experimentelles Video und Animation

3'00"

2019

Die Verteilung in der Welt wird klar, wenn man den Luftverkehr im Radar betrachtet: Der große Flugzeugstrom konzentriert sich auf die industrialisierten Teile der Welt, andere Teile sind unwichtig. Es ist eine Flight Division im doppelten Sinn des englischen Wortes: „Division“ bedeutet Teilung, aber auch ein militärischer Großverband.

www.mariakorporal.com



Ina Lindemann

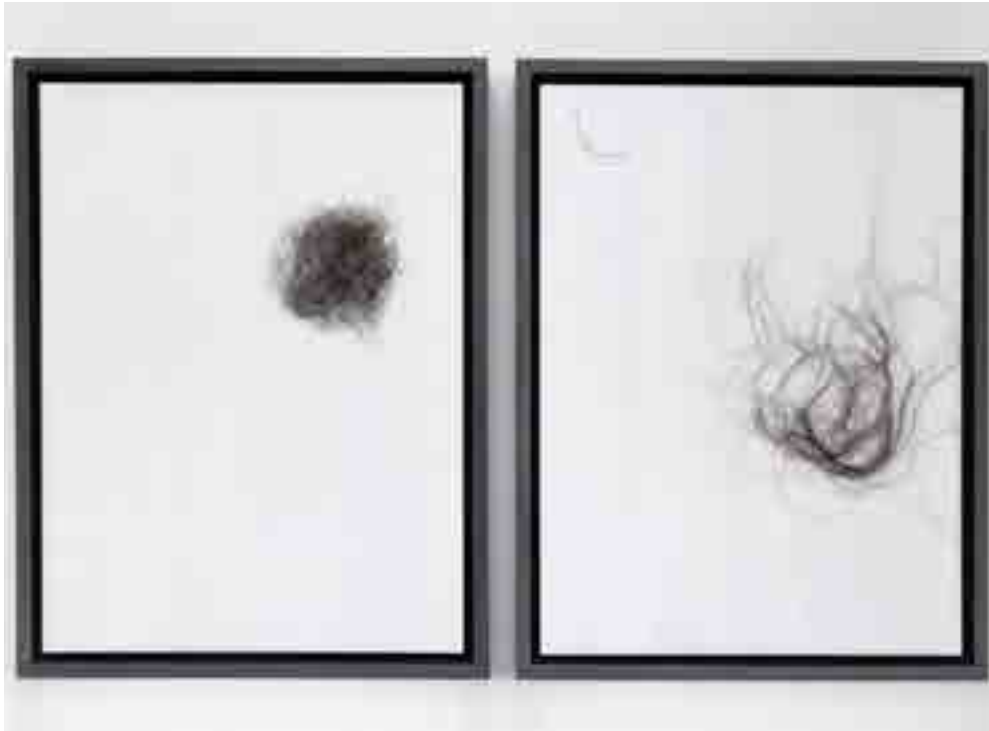
ohne Titel

Acryl/Leinwand

170 x 70 cm

WIE ZAHLREICH DOCH DIE DINGE SIND DERER ICH NICHT BEARF

www.inalindemann.de



Birgit Maaß

... es gerät aus den Fugen

8 x 12 cm

2019

Wir sind mittendrin, im Klimawandel: in einigen Regionen der Welt stärker wahrnehmbar, in unseren Breitengraden am Anfang stehend, das Ökosystem Erde hat begonnen sich langfristig betrachtet zum Nachteil der Menschheit zu verändern. Die Kluft zwischen arm und reich ist enorm auseinander gedriftet und läßt Hunger und Armut weiter ansteigen, das beständige Ziel des Wachstums richtet vielerorts mehr Schaden an als Nutzen zu bringen.

Haben wir den Status Quo begriffen, schaffen wir rechtzeitig die Kehrtwende für unseren Planeten?

www.birgitmaass.de



Dorothea Markner-Weiss

NENOITPO

mixed media

90 x 90 cm

2019

Die Ungleichheit in unserer mit allen Sinnen erfhrbaren Welt wächst dramatisch. Es ist eine aggressive Entwicklungsspirale, ein schwer kontrollierbarer Prozess, der alles Vertraute und Erwünschte zerstört. Die gestaute Energie will explodieren und anders, neu verbinden. Mein analoges Bild versucht diesen Kampf der Gegensätze zu visualisieren mit Farben, verschiedenen Materialien, Skripturen, Spuren, Unebenheiten... Irritierende Sphären.

www.marknerweiss.de



Volker Nickel

Terrakotta
35 x 28 x 28 cm
2019

Diese Terrakotta Skulptur ist die langsame Summe von unbewussten Formzusammenhängen.

www.volkernikel.de



Ute Richter

„Lifeübertragung“
Öl auf Leinwand
100 x 80 cm
2016

frau
frau und spiegel
spiegel
spiegel und selfie
frau
frau und selfie
frau und spiegel und selfie und
kein bewunderer

(frei nach Eugen Gomringer)

www.uterichter.com



Astrid Roeken

#zähnezeigen #showingteeth

Objekt aus Ofenblech, Filmprojektorlinse, Ofenrohr, Dinosaurierzähne, Leuchtmittel, Fußpedal

114 x 69 x 15 cm

2019

„Empört euch!“ Stéphane Hesses Manifest von 2010 ist immer noch brandaktuell. Hessel ruft auf zum Widerstand gegen die Diktatur des Finanzkapitalismus, gegen die Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft, gegen die Umweltzerstörungen unseres Planeten.....

Klimaflüchtlinge: Die Vereinten Nationen schätzen, daß in den kommenden 30 Jahren zwischen 50 und 200 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen müssen.

www.astridroeken.de



Roskoden

Domus divisio

lateinisch für Geteiltes Haus

Holz-Segmente, Terrakotta

35 x 25 x 25 cm

2019

Mein Beitrag ist ein geteiltes Haus mit dem Titel „Domus divisio“. Es besteht aus acht zusammen hängenden, schwarzen Holz-Segmenten, die in eine felsartige Terrakotta-Basis eingebettet sind. Ich stelle mir dieses Gebäude als die Bekrönung eines Berges vor, angesiedelt in der Mönchsrepublik Athos, in Griechenland. Einem Ort der Abgeschiedenheit und Isolation, wo die Zerwürfnisse unserer Zeit noch nicht angekommen sind. Doch gibt es so einen Zufluchtsort wirklich und würde man es dort aushalten?

www.reginaroskoden.de



Peter Schlangenbader

These / Antithese

Querformat-Ausschnitt Materialcollage

Acryl, Holz, Blattgold / Pressspanplatte

183 x 75 cm

2019

Mein Bild ist in der Mitte senkrecht geteilt, auf der linken Seite ist eine voluminöse, mit Buchstaben u. Abstraktionen bemalte Röhre (These), die rechte bemalte Seite ist bis auf eine kleine kubistische Installation flach (Antithese). Es symbolisiert die gegensätzlich diskutierten und behandelten Themen der Lebenswelt.

www.schlangenbader.de



Sandra Schmidt

„The Lost Rooms / Die verlorenen Räume“

Mixed Media, 9 Objekte

Raum-Objekte Querformat-Block

65 x 100 cm

2016/17/18 (fortlaufendes Projekt)

Das Projekt betrifft die Gentrifizierung in Berlin.

www.sandraschmidt-fragmente.com



Sabine Schneider

Rote Linie ziehen

MT/Graphit Acryl auf Reprint(Luftbildplan von Berlin 1984) aus der Reihe: Stadt-Landschaft, 50 x 80 cm
2018

Wir leben im Selbstverständnis der Abgrenzung.
Die Grenze durch die Mitte Berlins, die Teilung der Stadt, des Landes ist historisch, beseitigt, die Areale des Todesstreifens sind überformt. Die Mauer bleibt jedoch Metapher für die Spaltung, Polarisierung und ideologische Konfrontationen.
Die reale Grenze durch Deutschland ist verschwunden, jedoch sind weltweit überwunden geglaubte politische, ökonomische und militärische Bedrohungen virulenter denn je.

www.kunst-sasch.de



Bernadette Schroeger

Hybris

Acryl auf Leinwand
80 x 80cm
2019

Die Vorstellung von Chaos als kreativem Urstoff reizt durch ihre bestechende Klarheit und Einfachheit. Man muss aber keinen tanzenden Stern gebären, um sich mit Wucht der auf Überheblichkeit und Dummheit beruhenden Missstände auf unserem Lieblingsplaneten entgegenzustellen. Wir kündigen hier und heute durch Entlarung das immer stillschweigend angenommene Einverständnis zum Status quo.

www.b-schroeger.de



Hans Stein

Fast gerettet
Zustandsfoto, Öl auf Leinwand
130 x 120 cm
2018/19

Flüchtlinge auf dem Wege nach Lampedusa

www.hans-stein.de

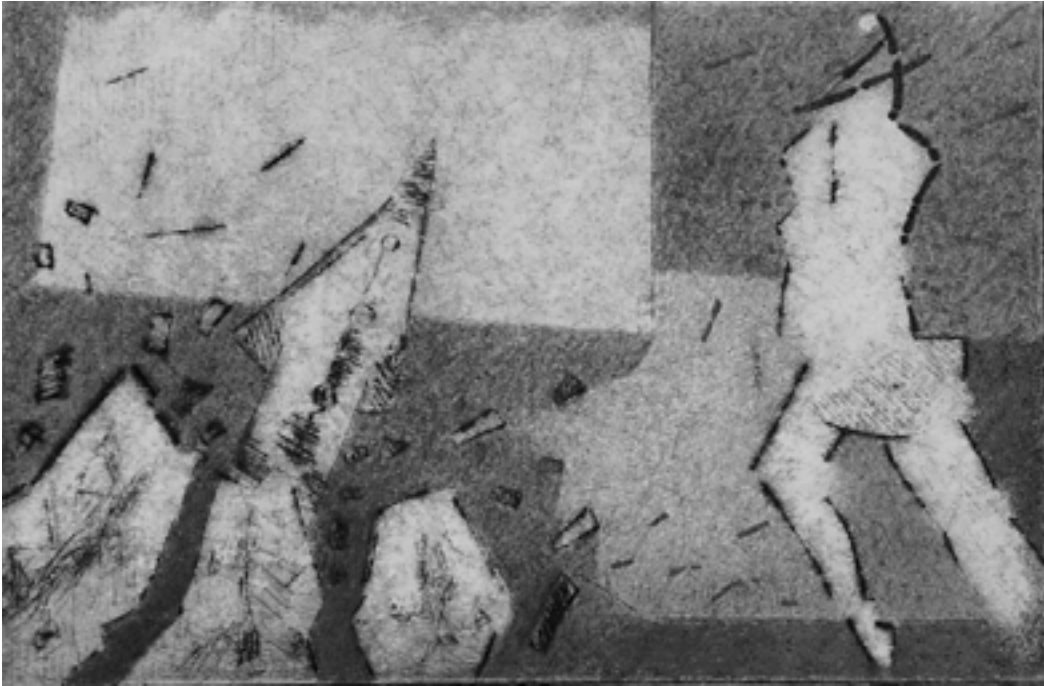


Richard Stimmel

Die Trinität von Koh Mak
Digitalprint (Fotografie)
120 x 70 cm
2019

Bei einem Streifzug durch den Dschungel auf der Insel Koh Mak in Thailand entdeckte ich zufällig dieses außergewöhnliche Motiv. Diese friedliche Vereinigung verschiedener Religionssymbole faszinierte mich.

www.salon-gras-fressen.de



Jürgen Tenz

Nr.10, 1-2
Radierung, Filzstift, Graphit
10 x 15 cm
2018

<http://www.tenz-art.de>



Burchard Vossmann

Amerika First
Digitale Textcollage auf Alu-Dibond
100 cm x 100 cm
2019

In der Arbeit „Amerika First“ wurde der 132-seitige Originaltext des USA Patriot Act (Uniting and Strengthening America by Providing Appropriate Tools Required to Intercept and Obstruct Terrorism Act of 2001) ohne Zeilendurchschuss neu formatiert, und auf eine quadratische schwarze Fläche gedruckt. In einem zweiten Textblock mittig darunter im Zentrum der Arbeit die zwei Worte „America First“ von Donald Trump, welche er erstmalig benutzte im Präsidentschaftswahlkampf Mitte 2016.

www.shredart.com



Catrin Wechler

„Wohin“
Fotografie (hinter Acrylglas auf Alu-Dibond)
35 x 81,5 cm
2017

Ruhig, fast bewegungslos stehen einzelne Menschen im Niemandsland. Ihre Körper spiegeln sich senkrecht auf dem Boden und scheinen sich so mit diesem zu verankern. Abwartend sind alle Blicke auf einen Punkt in der Ferne gerichtet.

<http://www.catrin-wechler.de>



Karla Woisnitza

„Écrie nous histoire!“
Objekt (Tintenstrahl Druck, Holzrahmen, Bord)
25 x 25 x 15 cm
2019

www.karla-woisnitza.de

Teilnehmende Künstler*innen der Ausstellung Update19

Ameret, Marion Angulanza, Michael Augustinski, Silke Bartsch, Sandra Becker 01, Viola Bendzko, Gerda Berger, Catherine Bourdon, Conrad Brockstedt, BUCCO, Barbara Czarnojahn, Christoph Damm, Norma Drimmer, Christian Ebel, Burghild Eichheim, Ute Faber, Monika Funke Stern, Gerhard Gabel, Hans-Jürgen Gabriel, Marianne Gielen, Lupe Godoy, Marilyn Green, Claudia Hartwig, Margret Holz, Hella Horstmeier, Rosika Jankó-Glage, Regine Jankowski, Joax, Jürgen Kellig, Karsten Kelsch, Susanne Kessler, Claudia Kochsmeier, Karoline Koeppel, Simone Kornfeld, Maria Korporal, Sebastian Kusenber, Joan Lazeanu, Ina Lindemann, Birgit Maaß, Dorothea Markner-Weiss, Siegrid Müller-Holtz, Volker Nickel, Larissa Nod, Werner Petzold, Renate Pfrommer, Ute Richter, Frank Rödel, Astrid Roeken, Regina Roskoden, Peter Schlangenbader, Sandra Schmidt, Robert Schmidt-Matt, Sabine Schneider, Bernadette Schröger, Evelyn Sommerhoff, Hans Stein, Richard Stimmel, Andrea Streit, Jürgen Tenz, Burchard Vossmann, Helga Wagner, Gerard Waskievitz, Catrin Wechler, Karla Woisnitza, Barbara Zirpins, Ayca Nina Zuch

Impressum

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung #dieHälftederWelt vom 26. April bis 19. Mai 2019 im Verein Berliner Künstler.

© Fotos: bei den Künstler*innen und Fotograf*innen

© Texte: bei den Autor*innen und Künstler*innen

Umschlag außen: „Proporz wm 2019!“ von Margret Holz

Umschlag innen: „o. T.“ von Karsten Kelsch

Gestaltung: Sandra Becker, www.sandrabecker01.de

Druck: Wir machen Druck, www.wir-machen-druck.de

© Hrsg. Galerie Verein Berliner Künstler

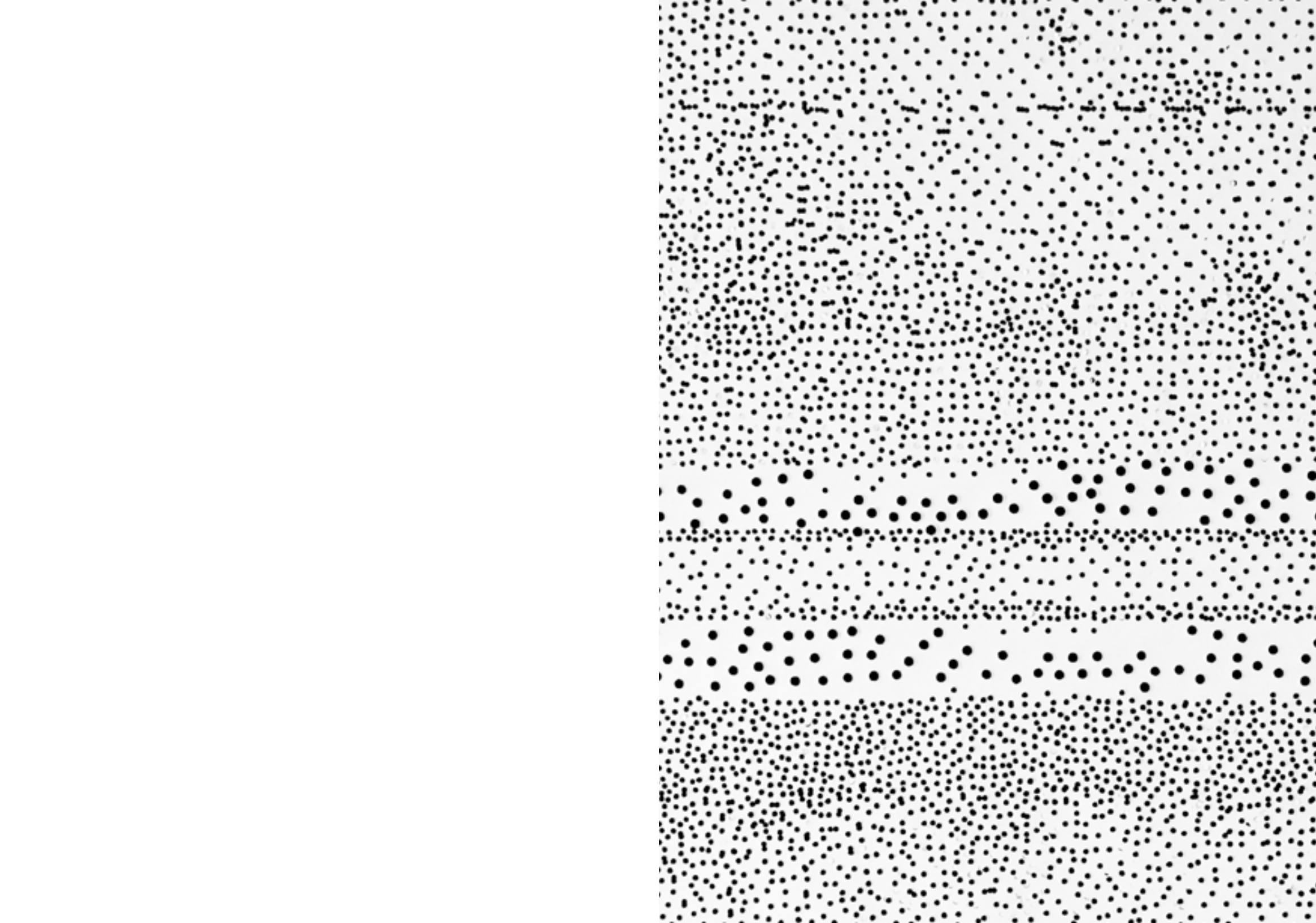
Schöneberger Ufer 57, 10785 Berlin

Tel: 030 261 23 99

www.vbk-art.de



ISBN: 978-3-9818399-3-7



ISBN: 978-3-9818399-3-7

Two blue eggs are positioned side-by-side on a white surface against a light background. The eggs are smooth and have a mottled blue color. Below the eggs, the text '#dieHälftederWelt' is written in red on a grey background.

#dieHälftederWelt